

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Problemaufriss	11
2	Der theoretische Rahmen	17
2.1	Exploration des Gewaltbegriffs	17
2.1.1	Überschneidungen und Abgrenzungen zu verwandten und ähnlichen Begriffen	17
2.1.2	Gewaltkonnotationen	22
2.1.3	Gewalttheorien und Gewaltformen	28
2.1.4	Reflexion des Gewaltbegriffs	44
2.2	Das Konzept der subjektiven Theorien	47
2.2.1	Grundannahmen des Konzepts	47
2.2.2	Notwendigkeit der Erweiterung des Konzepts der subjektiven Theorien	56
2.2.3	Das Verständnis von subjektiven Theorien in dieser Arbeit	107
3	Forschungsstand, Forschungsdesiderat, Fragestellungen	111
3.1	Vorbemerkung	III
3.2	Biographische Gewaltforschung	II2
3.3	Lehrkräfte und schulische Gewalt	II6
3.4	Subjektive Theorien und Gewalt	123
3.5	Forschungsdesiderat und Fragestellungen	125
4	Methodisches Vorgehen	129
4.1	Erfassung der subjektiven Gewalttheorien	129

4.2	Datenerhebung: Episodisches Interview	133
4.2.1	Grundzüge des episodischen Interviews	133
4.2.2	Interviewleitfaden	142
4.2.3	Interviewpartner*innen und Transkription des Interviewmaterials	149
4.3	Auswertungsinstrument und Datenanalyse: Die dokumentarische Methode	152
5	Darstellung der Ergebnisse	169
5.1	Allgemeine Bemerkungen	169
5.2	Einzelfallanalysen	169
5.2.1	Fall Blumfeld	169
5.2.2	Fall Strauchberg	186
5.2.3	Fall Waldmann	201
5.2.4	Fall Seefels	222
5.2.5	Fall Ackerland	237
5.3	Vergleich der Fälle	252
5.3.1	Gewaltbegriff: Analogien und Divergenzen der Orientierungen	252
5.3.2	Verarbeitung der biographischen Erlebnisse im Gewaltbegriff	258
5.3.3	Umgang mit Gewalt	260
5.4	Zusammenfassung und Konkretisierung der Orientierungen	267
5.4.1	Blumfeld: Identitätsstiftende biographische Gewalterfahrungen als Einflussgröße für die Gewaltorientierung und das pädagogische Handeln	268
5.4.2	Strauchberg: Lernen aus Erfahrungen sowie mini-ziöse Diagnosen als Basis für einen an einer professionellen Haltung orientierten Umgang mit Gewalt	271

5.4.3	Waldmann: Pädagogisches Professionswissen als Grundlage einer selbstreflexiven Auseinandersetzung mit biographischen Gewalterfahrungen	274
5.4.4	Seefels: Gewaltkritische Erziehungserfahrungen als Ausgangspunkt für die gleichberechtigte Ausgestaltung der pädagogischen Beziehungen	276
5.4.5	Ackerland: Relativierung eigener Gewalterfahrungen und Anknüpfung des als nützlich für die berufliche Praxis erachteten biographischen Erfahrungswissens an pädagogisches Handlungswissen .	279
5.5	Sinngenetische Typenbildung	282
5.5.1	Hinführung	282
5.5.2	Verarbeitungsweisen der biographischen Erfahrungen im Gewaltbegriff und pädagogischen Handeln	283
5.5.3	Entwicklungstypik	290
6	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	295
6.1	Der Gewaltbegriff	295
6.2	Pädagogisches Handeln und Gewalt	302
6.3	Einfluss und Verarbeitung der biographischen Gewalterfahrungen	307
6.4	Explizites und implizites Wissen in subjektiven Gewalttheorien	309
6.5	Herausbildung und Gestaltung der subjektiven Gewalttheorien	313
7	Fazit	325
	Literatur	331
	Anhang: Episodisches Interview	367